

## **Schnupperkurs Gefäßpflanzen**

<b>Frachreferent:</b>	Professor Dr. Rüdiger Mues
<b>Ort:</b>	Landsweiler-Reden, Zechengebäude des Bergwerks Reden
<b>Datum:</b>	Freitag, 27. März 2020 bis Samstag, 28. März 2020
<b>Uhrzeit:</b>	Beginn Freitag 14.00 Uhr, Ende zw. 17.00 und 18.00 Uhr Beginn Samstag 9.00 Uhr, Ende zw. 17.00 und 18.00 Uhr

### **Freitag, 27. März 2020, 14.00 Uhr:**

Die TeilnehmerInnen treffen sich im Hof vor dem Zechengebäude des Bergwerks Reden. Wir gehen gemeinsam in den Kursraum und unterhalten uns zunächst über den geplanten Kurs: Vorkenntnisse, Vorstellung der TeilnehmerInnen, was erwarten die TeilnehmerInnen von dem Kurs, Vorstellung des Gesamtkurses bis Samstag, 28. März, 17.00 oder 18.00 Uhr mit Exkursion am Samstagmorgen, mögliche Exkursionsziele, Fahrmöglichkeiten, Mittagspause, Bemerkungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Veranstaltung, etc.

Zu Kursbeginn einige Erläuterungen zu den Gefäßpflanzen durch den Kursleiter. Danach Beginn des Bestimmungskurses: Einführung in die Benutzung des Binokulars durch den Kursleiter, ebenso Einführung in die Benutzung der Bestimmungsbücher.

Danach Beginn der Bestimmung mitgebrachter Pflanzen: jede Kursteilnehmer(in) bekommt eine Pflanze zur Bestimmung. Jede sollte die erste Bestimmung gemeinsam mit dem Kursleiter im Buch durchführen bis die richtige Art gefunden ist, gegebenenfalls Notizen für die künftige Bestimmung ohne Kursleiter machen.

Die zweite Pflanze sollte von jedem Teilnehmer(in) selbständig durchgeführt werden. Am Ende wird die Bestimmung durch den Kursleiter überprüft, bei Fehlbestimmungen werden diese besprochen, Fehler werden korrigiert, gegebenenfalls Korrektur möglicher Fehler notieren.

An diesem Freitagnachmittag werden so viele Pflanzen bestimmt wie die Zeit bis 17.00 oder 18.00 Uhr zulässt. Es wird vom Kursleiter darauf geachtet, dass möglichst solche Arten bestimmt werden, die einerseits als Wildpflanzen häufig sind, andererseits möglichst viele unterschiedliche Merkmale, die für spätere, eigene Bestimmungen wichtig sind, aufweisen sollen wie etwa Stellung des Fruchtknotens, Freikronblättrige-Verwachsenkronblättrige, einjährige Kräuter, mehrjährige Stauden, Sträucher, Bäume etc.

Die bestimmten Pflanzen sollten fotografiert und anschließend herbarisiert werden. Dazu wird den Kursteilnehmer bzw. Kursteilnehmerinnen schon vor Beginn des Kurses gesagt, was sie zum Herbarisieren mitbringen sollen. Der Kursleiter gibt Anleitungen wie die herbarisierten Pflanzen zu beschriften sind.

Gegen Ende des ersten Bestimmungstages sollen die TeilnehmerInnen sich zu dem Kurs an diesem Tag äußern.

Für den Samstag werden alle Vereinbarungen abgesprochen, die TeilnehmerInnen danach entlassen.

## **Samstag, 28. März, 09.00 Uhr:**

Die TeilnehmerInnen treffen sich am vereinbarten Ort und beginnen die Exkursion. Eine Exkursion wird deshalb durchgeführt, damit die TeilnehmerInnen die Pflanzen, die sie kennenlernen wollen, vor Ort am Wuchsort sehen. Der Kursleiter gibt dazu während der Exkursion diverse Erklärungen, z. B. zur Ökologie der Arten, ab. Es dürfen selbständig Pflanzen zur Bestimmung gesammelt werden, wobei der Kursleiter darauf achtet, dass nur **nicht** geschützte Pflanzen gesammelt werden. Der Kursleiter gibt Erklärungen ab, warum Pflanzen zu schützen sind und über deren Schutzstatus.

Es ist vorgesehen, dass die TeilnehmerInnen einerseits Pflanzen sammeln, die alle gemeinsam am Nachmittag bestimmt werden, andererseits aber auch Arten, die jede/jeder Teilnehmer(in) selbständig sammeln und am Nachmittag bestimmen darf. Der Kursleiter erklärt wie zu bestimmende Pflanzen gesammelt werden sollten.

Die Exkursionszeit soll auf maximal 3 h begrenzt werden. Danach fährt man in den Hof vor dem Zehengebäude zurück und begibt sich in den Kursraum. Hier ist eine Mittagspause vorgesehen, deren Dauer abgesprochen wird.

Danach werden die mitgebrachten Pflanzen bestimmt, zunächst diejenigen, die von **allen** Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer bestimmt werden sollten und danach diejenigen, die selbst gesammelt wurden.

Zwischenzeitlich werden alle bestimmten Pflanzen auch wieder fotografiert und herbarisiert. Beides dient dazu, dass man sich die Arten besser merken kann, führt also zu mehr Nachhaltigkeit des Kurses.

Frau Christine Zehren wird am Samstagnachmittag vor Ort sein und eine Möglichkeit erläutern wie man durch geeignete Merkmalstabellen und Fotos das im Kurs Erlernte besser und länger im behalten kann.

Über Nachhaltigkeit des Kurses wird mit dem Kursleiter diskutiert, insbesondere darüber wie später, nach dem Kurs, bezüglich Bestimmung von Pflanzen verfahren wird.

Gegen Ende des Kurses, Zeit bis 18.00 Uhr offen, sollen sich die TeilnehmerInnen zum gesamten Kurs äußern. Daraus können für spätere Kurse möglicherweise Verbesserungen erreicht werden.

Anmeldung zum Kurs unter Angabe der Kursbezeichnung, des Vor- und Zunamens des Teilnehmers, der Adresse und Telefonnummer ab sofort per E-Mail unter [anmeldung@delattinia.de](mailto:anmeldung@delattinia.de).